Nachtsegen

II A

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

Nachtsegen

Kering. In:
Sitzungsberichte der k.bayer.Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-philologische Classe. Sitzg.v.1.6.1867. (Spamer)

00001.
Bl. 1

S.7 f.

Mitteldeutsche Beschwörungsformel (Nachtsegen) aus dem XIII./XIV.Jahrhundert.

daz saltir deus brunnon, (d's brunnon)
daz hoyste num' dyuuion, (dyuuion)
daz heylige sancte spiritus,
daz salus sanct dominus, (sanct⁹)
daz mize mich noch hint bewarn
vor den bosen nach varn
vñ muze mich bicrizen
vor den svarcen vnd' wizen,
dy di guten sin genant
vnde zu dem brochelsberge sin gerant.
vor den pilewizze,
vor den mon ezzen,
vor den wege schriten,
vor den zcun riten,
vor den clingēden golden,
vor allen vneholden,
gloczan vnde lodowan, (lodenvom)
Truttan vnde wutan,
wutanes her vñ alle sine man,
dy di reder vñ dy wit tragen
geradebrech vñ irhangin,
ir sult von hinnen gangen.
alb vnde elbelin
ir sult nich lenger bliben hin: (beng')
albes svestir vñ vatir
ir sult uz varen obir dē gatir:
albes murir trute vñ mar (mutir)
ir sult uz zu dē virste varē:
noc mich dy mare druche,
noc mich dy trute zciche,
noc mich dy mare rite,
noch mich dy mare bescrite.

auch abgedruckt v.Ed.Jacobs, Der Brocken und sein Gebiet (in Zs.d.Harz-Vereins f.Gesch.u.Alterthumskde.3 (1870) S.838-843)

Nachtsegen 1

Bl. 2

alb mit diner crummen nasen,
ich vorbithe dir anebl.asen,
ich vorbite dir alb ruche
cruchen vn̄ anehucchen.
albes kind' ir withelin
lazet vwer tastin noch mir sîn. (noch n' sin)
vn̄ du clage mutir (vn̄ ... = rechte Zeile)
gedenke min zu gute.
herbrote vn̄ herbrant
vart uz in eyn andir lant.
du vngetruwe molken stellen
du salt minir tur vor velen,
daz biner vn̄ daz vuz spor (binder)
daz blibe mit dir do vor:
du salt mich nich beruren,
du salt mich nich zuwuren, (dus salt)
du salt mich nich enscehen,
dē lebenden fuz abemehen,
daz herce nicht uz sugen,
eynen stroswizs dorin schuben;
ich vorspige dich hute vn̄ alle tage,
ich trete dich bas wan ich dich trage;
nv hin balde du vnreyniz getuaz,
wan du weusens hy nicht has;
ich besuere dich vngehure
bi dem wazzeir vn̄ bi dē fure, (wazzere)
vn̄ alle dine genozen
bi dē namen grozen
des fiffes, der da zelebrant (fisses)
an der messe wirt genant. (In der messe)
ich besuere dich vil sere
bi dem miserere,
bi dem laudem deus,
bi dem voce meus,
bi dem de profundis,
bi dem baben cohountus, (cohoumnes)
bi dem nuc dimittis,
bi dem benedictus,
bi dem magnificat,
bi den aller trinitat, (allen)
bi dem resalin also her:
daz du vares obir mer (rüm'mer)
vn̄ mich gerures nim'mer. amen.

Hs. Clm 615, fol. 127 a.

[Die Worte in Tintenstift entsprechen dem Eintrag, der schon abgedruckt ist.]

Auch zu vergleichen Bartsch, in seinen Hildebrandsliedern (1866), 183-192 (Mündliche Ueberlieferungen und Beiträge zur Volkskunde Deutschl. 1, 363-365 - 2. Aufl. Leipzig 1894) (Auf ähnlichen Gebrauch deutet die Sprachgebärde hin, die Bartsch a. a. O. 41 (1894) beschreibt.)

A.Lütolf, Sagen.... (1865)

S.541

Nachtsegen.

Jez liggen ich under das Chrüz Christi.
Jez liggen ich under das Liden Christi,
Jez liggen ich under das rosenfarben Bluot
Wo d'Jungfrau Maria im Herzen trägen thuot.
Jez empfihl' ich mi in de heilig Segen,
Wo Christus über die ganze Welt hat geben.
St.Johannes lauft über Land,
Er treit das hl. Sacrament i der Hand,
De Chelch wie de Wi,
Hinächt will ich wohl b'segnet si.
Roseroth, jez chlag ich dir
Mine Noth, mine Noth chlag ich dir.
Wenn mis Herz bricht,
Mi Mund nümme spricht,
Mine Ohre nüd me g'hören,
So goh-n- ich zur lieb Muotter mi;
Zu Hilf und Trost stoh mir bi
Im letzten End. Amen.

(Aus Ballwil und Willisau)

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

00003

E.L.Rochholtz, Aargauer Besegnungen
(in ZsfdMyth.IV (1859)

S.137f.

Beim Schlafengehen.

In gottes name niedergange,
zwee engel mit üs gange,
zwee zue der chopfete,
zwee zuer fueßete,
zwee daß eüs legge,
zwee daß eüs decke.

(aus dem dorfe Frick.)

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

10004

E.L.Rochholtz, Aargauer Beseegnungen
(in ZsfdMyth.IV (1859)

S.137

Beim Schlafengehen.

In gottes name bin i nieder gange,
i-n-euser liebe fraue nam schlôfe mer alle samme.
b'hüet üs gott und s' heilig chrüz
vor wasser und vor fü'r,
b'hüet üs der herr mit sine feüf wunde
vor falsche zunge-n-und böse stunde.

(aus dem Frickthal.)

SLUB
Wir führen Wissen.
Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde